

STADT # UNSERE. REGELN

KREIS
GÖPPINGEN
nazifrei

2017
Rechtsextremismus
im Landkreis Göppingen

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE AUF UNSERER WEBSEITE:
KREIS-GOEPPINGEN-NAZIFREI.DE



**„DER NATIONALISMUS INSPIRIERT
SICH WENIGER AUS DER LIEBE ZUM
EIGENEN VOLK ALS AUS DEM HASSE
GEGEN DIE ANDEREN.“**

Paul Bertololy, 1892-1972, deutscher Arzt und Schriftsteller

KREIS
GÖPPINGEN
nazifrei



PARTEIEN, GRUPPIERUNGEN UND AKTIONSFORMEN



AUTONOME NATIONALISTEN



Seit 2002 gibt es bundesweit Gruppierungen von Neonazis aus dem freien Kameradschaftsspektrum, die sich selbst als „Autonome Nationalisten“ bezeichnen.¹ Sie lehnen sich in ihrem Auftreten an das Erscheinungsbild Linkautonomer und anderer Subkulturen an, sodass sie äußerlich nicht mehr als Neonazis zu erkennen sind und auf Jugendliche und junge Erwachsene anziehender wirken dürfen als der klischeebeladene Neonaziskinhead mit Springerstiefeln. Neben nationalsozialistischen Themenfeldern wie Fremden- und Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und Verehrung nationalsozialistischer Vorbilder wie Horst Wessel und Rudolf Hess besetzen sie auch mehrheitsfähige Themenfelder wie Naturschutz, Tierschutz sowie Kapitalismuskritik und führen z. B. unter dem Motto „Todesstrafe für Kinderschänder“ Kampagnen gegen Kindesmissbrauch durch. Bei Demonstrationen formieren sie sich häufig mit Sturmhauben und Palästinensertüchern, schwarzen Kapuzenpullis, Baseballkappen, Sonnenbrillen und Lederhandschuhen zu einem „Schwarzen Block“ der Neonazis. Sie gelten als gewaltbereit.²

In Göppingen traten die „Autonomen Nationalisten Göppingen“ erstmals

¹ Bundesamt für Verfassungsschutz, „Autonome Nationalisten“ – Rechtsextremistische Militanz, S. 2

² Bundesamt für Verfassungsschutz, Autonome Nationalisten – Rechtsextremistische Militanz, S. 3

2010 mit einer Internetseite in Erscheinung und beschränkten sich außerhalb des Internets zunächst auf kleinere Aktionen wie Flugblattverteilungen und die Teilnahme an Demonstrationen außerhalb des Landkreises. Spätestens seit dem Jahr 2012 suchten sie jedoch teils durch angemeldete, teils durch konspirativ geplante, unangemeldete Demonstrationen und Aktionen mitunter mehrmals monatlich die Öffentlichkeit vor Ort und fielen durch Störungen von Veranstaltungen politischer Gegner³, Bedrohungen und körperliche Angriffe⁴ auf.

Im Februar 2014 wurden Hausdurchsuchungen in 19 Wohnungen in den Landkreisen Göppingen, Esslingen und Rems-Murr durchgeführt und die vier mutmaßlich führenden Köpfe der *Autonomen Nationalisten Göppingen* verhaftet.⁵ Im Dezember 2014 folgte ein Verbot der Vereinigung durch das baden-württembergische Innenministerium.⁶ Vor dem Landgericht Stuttgart begann schließlich im Januar 2015 der Prozess wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung, an dessen Ende am 13. August 2015 die vier zuvor inhaftierten *Mitglieder der Autonomen Nationalisten Göppingen* zu Freiheitsstrafen zwischen einem Jahr und zwei Monaten sowie zwei Jahren und vier Monaten verurteilt wurden.⁷ Auf die Revisionen zweier Verurteilter wurde das Urteil am 31. Mai 2016 jedoch durch den Bundesgerichtshof aufgehoben und zur neuen Verhandlung und Entscheidung an eine andere Strafkammer des Landgerichts Stuttgart zurückverwiesen.⁸ Die Verhandlung steht weiterhin aus.

³ Stuttgarter Zeitung.de, *Neonazis stören Neujahrsempfang der Linken* (23.01.2012); „Kreis Göppingen nazifrei“ – *Neonazis stören neue Allianz* (01.02.2012); Geislinger Zeitung online, *Geldstrafe für 20-jährigen Neonazi* (11.10.2012); Pressemitteilung Polizeidirektion Göppingen, *Störung der Kundgebung* (02.03.2013)

⁴ Geislinger Zeitung online, *Rechtsextreme verprügeln Nazigegner* (12.06.2012)

⁵ NWZ online, *Neonazis demonstrieren nach Razzia in Göppingen* (27.02.2014)

⁶ Spiegel online, *Baden-Württemberg verbietet „Autonome Nationalisten“*,

NWZ online, *Gall verbietet „Autonome Nationalisten Göppingen“* (18.12.2014)

⁷ Stuttgarter Zeitung.de, *Urteil gegen Autonome Nationalisten, Ziel: braunes Filstal* (13.08.2015)

⁸ Bundesgerichtshof, Beschluss vom 31. Mai 2016 – 3 StR 86/16;

Stuttgarter Zeitung.de, *Autonome Nationalisten Göppingen, BGH hebt Urteile gegen Neonazis auf* (09.08.2016)

DER III. WEG



Die neonazistische Kleinpartei *Der III. Weg* wurde 2013 in Heidelberg gegründet. Bundesvorsitzender ist seit der Gründung der ehemalige NPD-Funktionär Klaus Armstroff.⁹ Bereits vor dem abzusehenden Verbot der Neonazi-Kameradschaft *Freies Netz Süd* aus Bayern am 23. Juli 2014, hatten sich deren Aktivisten in der Partei eine neue Heimat gesucht.¹⁰ Bundesweit verfügt *der III. Weg* über ca. 300¹¹, in Baden-Württemberg über ca. 30 Mitglieder.¹² *Der III. Weg* sieht sich selbst als nationale, sozialistische und revolutionäre Partei und verfolgt laut seinem Zehn-Punkte-Programm Ziele wie „die Verstaatlichung sämtlicher Schlüsselindustrien, Betrieben der allgemeinen Daseinsfürsorge, Banken, Versicherungen sowie aller Großbetriebe“ und „die konsequente Förderung von kinderreichen Familien zur Abwendung des drohenden Volkstodes“.¹³

In Göppingen trat die Partei in größerem Rahmen erstmals am 30. August 2014 mit einer Demonstration mit ca. 40 Teilnehmern auf

⁹ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Verfassungsschutzbericht 2015*, S. 196

¹⁰ BR.de, *Auf dem rechten Auge hellwach: FNS und „Der Dritte Weg“ – braune Kontinuitäten* (Stand: 23.03.2015)

¹¹ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Verfassungsschutzbericht 2015*, S. 196

¹² Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Arbeitsfelder, Rechtsextremismus, Rechtsextremistische Parteien, „DER DRITTE WEG“ („DER III. WEG“)*

¹³ Homepage *Der III. Weg*, *Zehn-Punkte-Programm*

dem Göppinger Bahnhofsvorplatz in Erscheinung. Unter dem Motto „Stoppt die Repressionswut gegen Deutsche Nationalisten“ wurde Bezug auf die Hausdurchsuchungen und Verhaftungen bei mutmaßlichen Mitgliedern der *Autonomen Nationalisten Göppingen* im Februar 2014, aber auch auf das Verbot des *Freien Netz Süd* im Juli 2014 genommen. Auch der als Mitglied einer terroristischen Vereinigung verurteilte Münchener Aktivist Karl-Heinz Statzberger trat als Redner auf.¹⁴ Angemeldet worden war die Demonstration von einem bekannten Neonazi aus Bayern.¹⁵

Am 10. Oktober 2015 gründete sich der „Stützpunkt Württemberg“¹⁶, der vorwiegend in den Landkreisen Göppingen und Esslingen agiert. 2015 widmete sich dieser vor allem der Kampagne „Asylflut stoppen!“ mit Flugblattverteilaktionen, kleineren Kundgebungen, Besuchen von Gemeinderatssitzungen und Informationsabenden¹⁷. Die ehemaligen Mitglieder der verbotenen *Autonomen Nationalisten Göppingen* sind laut Polizeiangaben zumindest in Teilen identisch mit denen des *III. Weg*.¹⁸

Auch 2016 wurden im Landkreis Göppingen verstärkt asylkritische Flugblätter verteilt, selbst zu der Zeit, als die Zahl der neu in Deutschland ankommenden Flüchtlinge längst wieder gesunken war¹⁹. Wiederholt machte der *III. Weg* 2016 die Agitation gegen Flüchtlinge, Asylbewerber und andere Migranten auch zum Thema seiner Demonstrationen und Infostände in Baden-Württemberg, so am 23. Juli 2016 in Göppingen unter dem Motto „Asylflut stoppen“ mit ca. 50 Teilnehmern.²⁰

¹⁴ Homepage Der *III. Weg*, *Nachrichten*, *Anti-Repressionskundgebung in Göppingen (03.09.2014)*

¹⁵ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Arbeitsfelder, Rechtsextremismus, Archiv 2014, Neue rechtsextremistische Parteien mit Ambitionen in Baden-Württemberg*

¹⁶ Homepage Der *III. Weg*, *Nachrichten*, „*III. Weg“-Stützpunktgründung in Württemberg (16.10.2015)*

¹⁷ Homepage Der *III. Weg*, *Nachrichten*, *Stützpunkt Württemberg*

¹⁸ Kriminalpolizei Göppingen beim „Runden Tisch gegen Extremismus“ der Stadt Göppingen (01.02.2017)

¹⁹ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg

²⁰ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg

Im Herbst 2017 wurde der „Stützpunkt Würtemberg“ von der Homepage des *III. Weg* entfernt. Seitdem wird auf der parteiunabhängigen Facebookseite „Aktionsblog Würtemberg“ über die Aktivitäten der „Nationalen Sozialisten Würtemberg“ berichtet.²¹



²¹ Homepage Der III. Weg; Facebookseite Aktionsblog Würtemberg

DIE RECHTE

Die von dem bekannten Neonazi-Kader Christian Worch 2012 gegründete Kleinpartei *Die Rechte* rekrutiert ihre Mitglieder vorwiegend aus ehemaligen Mitgliedern der *Demokratischen Volksunion (DVU)* sowie dem freien Kameradschaftsspektrum und steht in offener Konkurrenz zur *NPD*. Worch selbst sieht sie programmatisch als weniger radikal als die *NPD*²², was Verfassungsschutz und andere Beobachter der rechten Szene jedoch bezweifeln.²³

Im August 2013 wurde der baden-württembergische Landesverband der Partei gegründet.²⁴ Zum Landesvorsitzenden wurde ein bekannter Göppinger Neonazi gewählt. Nachdem dieser im Zuge des Strafverfahrens gegen vier führende Köpfe der Autonomen Nationalisten Göppingen in Untersuchungshaft kam, aus der Neonazi-Szene ausstieg²⁵ und im Prozess gegen seine ehemaligen Kameraden aussagte, hat die Partei im Kreis Göppingen nach derzeitigem Stand jegliche Bedeutung verloren.

Der baden-württembergische Landesverband verzeichnet laut Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg jedoch weiterhin einen Mitgliederzuwachs (2015: 80; 2016: 110), sei zahlenmäßig allerdings immer noch auf niedrigem Niveau.²⁶

Bei der Bundestagswahl 2017 erhielt die Partei im Wahlkreis Göppingen 43 Stimmen oder 0,03 Prozent.²⁷

²² Süddeutsche.de, *Neonazi Worch gründet „die Rechte“* (31.07.2012)

²³ Bundesamt für Verfassungsschutz, *Verfassungsschutzbericht 2012*, S. 107 f.; derwesten.de, *Warum „Die Rechte“ in Dortmund Sammelbecken für Autonome Nationalisten sein darf* (10.01.2013); Spiegel Online, *Rechtsextremismus: Neonazis in neuem Gewand* (18.09.2012)

²⁴ Facebookseite „Die Rechte Baden-Württemberg“, *Nummer fünf* (05.08.2013)

²⁵ Homepage Endstation Rechts, *Landesvorsitzender der Rechten offenbar ausgestiegen* (25. April 2014)

²⁶ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Arbeitsfelder, Rechtsextremismus, Rechtsextremistische Parteien, Die Rechte*

²⁷ Homepage Landratsamt Göppingen, *Endgültiges Wahlergebnis Bundestagswahl 2017*

NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)

Während der NPD Kreisverband Göppingen insbesondere in den Jahren 2012 und 2013 als Veranstalter²⁸ und Unterstützer²⁹ rechts-extremer Demonstrationen öffentlich in Erscheinung trat, beschränkt sich dessen Öffentlichkeitswirksamkeit zwischenzeitlich auf Flugblattverteilungen während des Bundestagswahlkampfes 2017 und auf die von ihm betriebene Facebookseite.³⁰

Auf Antrag des Bundesrates beschäftigte sich das Bundesverfassungsgericht mit dem bundesweiten Verbot der NPD. Den neuerlichen Verbotsantrag wies das höchste deutsche Gericht am 17. Januar 2017 zurück, erklärte die Partei jedoch für verfassungsfeindlich.³¹

Bei der Bundestagswahl 2017 trat die NPD mit keinem eigenen Wahlkreiskandidaten an. Im Landkreis erhielt sie 372 der gültigen Zweitstimmen. Bei insgesamt 135.948 abgegebenen Zweitstimmen entsprach dies einem Anteil von 0,27 Prozent – und damit 0,95 Prozent weniger als bei der Bundestagswahl im Jahre 2013.³²

²⁸ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Verfassungsschutzbericht 2012*, S. 193

²⁹ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, *Verfassungsschutzbericht 2013*, S. 171

³⁰ Facebookseite NPD Kreisverband Göppingen

³¹ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg

³² Homepage Landratsamt Göppingen, *Endgültiges Ergebnis Bundestagswahl 2017*

„HELDENGEDENKEN“

DAS GÖPPINGER KRIEGERDENKMAL BLEIBT POLITISCHES KONFLIKTOBJEKT

Der Volkstrauertag – von den Nationalsozialisten zum Heldengedenktag verklärt – wird auch heute noch bundesweit von Neonazis für Gedenkveranstaltungen genutzt.³³ In Göppingen war in der Vergangenheit das umstrittene Kriegerdenkmal im Oberhofenpark, das im Jahr 1938 von den Nationalsozialisten erbaut wurde, ein beliebter jährlicher Treffpunkt für Neonazis.³⁴ Die Diskussionen um das Denkmal drehen sich deshalb seit Jahren darum, ob es sich um ein Trauersymbol für die Gefallenen der Weltkriege handelt oder um eine Heldenverehrung der Nazis.

Am Volkstrauertag 2017 wurde das Denkmal zum Zentrum gewalttätiger Zusammenstöße zwischen „volkstreuen Männern und Frauen“³⁵ und verummumten Angreifern.³⁶ Die historische Einordnung des Kriegerdenkmals über eine neue Infotafel, sowie eine künstlerische Auseinandersetzung des Künstlers Nasan Tur³⁷ haben die Anziehungskraft des umstrittenen Objekts für Neonazis damit scheinbar nicht geschmälert.

³³ Endstation Rechts, *Wie Neonazis ihrer Helden gedenken* (20.11.2017)

³⁴ Facebook Forum Göppingen, Beitrag vom 16. März 2017

³⁵ Facebook Seite „Aktionsblog Württemberg“, Beitrag vom 20.11.2017

³⁶ Südwestpresse Online, *Heftiger Streit am Kriegerdenkmal* (20.11.2017)

³⁷ Stuttgarter Nachrichten, *Aug in Aug mit dem Kriegerdenkmal* (9.10.2017)

UMWELTSCHUTZ IST HEIMATSCHUTZ

WAS ES HEISST, WENN NEONAZIS DIE UMWELT SCHÜTZEN

Im Mai 2017 verabreden sich Mitglieder der Partei *Der III. Weg* in Göppingen für eine Müllsammelaktion und verteilen Flugblätter mit der Aufschrift „Umweltschutz ist Heimatschutz“³⁸. „Grünes“ Engagement aus rechten Reihen scheint dabei auf den ersten Blick überraschend. Die Natur als nationale Ressource wird jedoch bereits in der Heimatschutzbewegung um 1900 als wichtiges Merkmal der deutschen Kultur gehandelt und erfährt in der Aufbruchsstimmung der 1930er-Jahre eine zunehmende Verknüpfung mit der deutschen Rasse.

Eine „innige Naturverbundenheit“ als ein „Kennzeichen des germanischen Gemütslebens“ reiht sich dabei in die Blut-und-Boden-Ideologie der Nationalsozialisten ein. Das Umwelt-Flugblatt der NPD mit der Aufschrift „Ohne eine ökologisch verantwortbare Politik ist jedes Volk in seinem Bestand bedroht“ zeigt in diesem Zusammenhang das Motiv des Umweltschutzes als ein Mittel zum Zweck des Volkserhalts.³⁹

Tier- und Umweltschutzaktionen aus rechten Reihen sollten deshalb immer daraufhin untersucht werden, für – und vor allem – gegen wen sie sich richten.

³⁸ Homepage *Der III. Weg, Umweltschutz ist Heimatschutz Aktion in Göppingen* (24.05.2017)

³⁹ Bundeszentrale für politische Bildung, *Grüne Braune* (10.09.2015), www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/211922/gruene-braune

CHRONIK 2017

3. FEBRUAR 2017

Am Wohnhaus des Journalisten Andreas Scheffel wird eine Scheibe eingeschlagen. Scheffel, der in der Vergangenheit über rechte Demonstrationen und Veranstaltungen berichtete, stand schon vorher im Visier der Rechtsextremen. Die Polizei geht von einer politisch motivierten Tat aus.⁴⁰

5. FEBRUAR 2017

Der Stadt- und Kreisrat der Linkspartei Christian Stähle wird Opfer einer Farbattacke: Unbekannte sprühen ein Hakenkreuz in das Treppenhaus seines Wohnhauses.⁴¹

8. FEBRUAR 2017

Unbekannte werfen am Vortag einer Filmvorführung verschiedener Antifa-Gruppen eine Scheibe am Haus der Jugend in Göppingen ein und verüben einen Buttersäure-Anschlag. Die Polizei hält einen Zusammenhang mit den vorherigen Taten für wahrscheinlich und sieht Neonazis als mutmaßliche Täter.⁴²

⁴⁰ Südwest Presse Online, *Anschlag auf Göppinger Jugendhaus* (09.02.2017) und Beobachter News, *Bedrohter Journalist will weiter berichten* (04.02.2017)

⁴¹ Südwest Presse Online, *Nächtliche Farbattacke im Hausflur* (06.02.2017)

⁴² Stuttgarter Zeitung, *Höllengestank im Jugendhaus* (06.02.2017)

ANFANG FEBRUAR 2017

In Göppingen werden im Vorfeld des alljährlichen Neo-nazi-Gedenkmarsches in Dresden Flugblätter verteilt und Aufkleber verklebt.⁴³

MITTE FEBRUAR 2017

Eine Handvoll Neonazis versammelt sich am Göppinger Kriegerdenkmal (siehe Sonderseite S.12) mit Fackeln, einer Reichsfahne und einem Banner des *III. Weg* mit der Aufschrift „Bombenterror gegen Deutschland – Wir gedenken der Opfer!“⁴⁴

ANFANG MÄRZ 2017

Im Göppinger Stadtgebiet verteilen Anhänger des *III. Weg* Flugblätter.⁴⁵ Diese kritisieren das „kinderfeindliche System“ und die Anwerbung von „kinderreichen Sozialtouristen“, was zum „Volkstod“ führe.⁴⁵

2. MÄRZ 2017

Neonazis aus dem Umfeld des *III. Weg* patrouillieren als „Nationale Streife“ durch die Göppinger Innenstadt und behalten es sich dabei vor, auf eigene Faust „mögliche Straftäter“ festzunehmen.⁴⁶

⁴³ Twitter-Account „Wilhelm“(@IIIwuerttemberg), Beitrag vom 11.02.2017

⁴⁴ Homepage Der *III. Weg*, *Verteilungen und nationale Streife in Göppingen* (06.03.2017)

⁴⁵ Homepage Der *III. Weg*, *Kinderlosigkeit führt zum Volkstod* (14.11.2013)

⁴⁶ Homepage Der *III. Weg*, *Verteilungen und nationale Streife in Göppingen* (06.03.2017)

ENDE MÄRZ 2017

Unterstützer des *III. Weg* verteilen auf dem Göppinger Frühling Flyer zur Mobilisierung auf die „Arbeiterkampftagsdemo“ am 1. Mai 2017 in Gera.⁴⁷

16. APRIL 2017

Kurz vor Beginn einer Zirkusvorstellung des Circus Belly Wien im Stauferpark verteilen Anhänger des *III. Weg* Flyer mit der Aufschrift „Kein Applaus für Tierquälerei“. Es folgt eine schwere Prügelei zwischen Neonazis und Zirkuspersonal mit Verletzten.⁴⁸

23. MAI 2017

Müllreinigungs- und Flugblattaktion des *III. Weg* in Göppingen unter dem Slogan „Umweltschutz ist Heimatschutz“ (siehe Sonderseite S. 13).⁴⁹

MITTE MAI 2017

III. Weg-Anhänger verteilen Flugblätter gegen „Überfremdung“ mit dem Verweis auf einen angeblichen sexuellen Übergriff in Göppingen.⁵⁰

⁴⁷ Twitter-Account „Wilhelm“ (@IIIwuertemberg), Beitrag vom 31.03.2017

⁴⁸ Südwest Presse Online, *Wüste Prügelei mit Neonazis vor Zirkus im Stauferpark* (19.04.2017) und Homepage Der *III. Weg*, Nachrichten, *Angriff von Zirkuspersonal auf Flugblattverteiler* (20.04.2017)

⁴⁹ Homepage Der *III. Weg*, *Umweltschutz ist Heimatschutz* (24.05.2017)

⁵⁰ Homepage Der *III. Weg*, *Verteilaktion nach sexuellem Übergriff* (24.05.2017)

ANFANG AUGUST 2017

Weitere Flugblattaktion des *III. Weg* zum Thema „Asylflut stoppen“ in mehreren Städten im Kreis Göppingen (Eislingen, Süßen, Gingen, Göppingen).⁵¹

19. AUGUST 2017

Der III. Weg führt einen Infostand in der Göppinger Fußgängerzone durch.⁵²

21. AUGUST 2017

In Gingen an der Fils verteilen Unterstützer des *III. Weg* erneut Flugblätter zum Thema Kinderlosigkeit.⁵³

3. OKTOBER 2017

Weiterer Infostand des *III. Weg* in Göppingen.⁵⁴

18. NOVEMBER 2017

Am Volkstrauertag versammeln sich fünf „volkstreue Männer und Frauen“ mit Fackeln und Fahnen am Göppinger Kriegerdenkmal zu einem sogenannten Heldengedenken (siehe Sonderseite S.12).⁵⁵

⁵¹ Homepage Der *III. Weg*, *Gegen die massiv ansteigende Ausländerkriminalität in Baden-Württemberg* (08.08.2017)

⁵² Homepage Der *III. Weg*, *Kundgebung mit Infostand in Göppingen* (28.08.2017)

⁵³ Homepage Der *III. Weg*, *Verteilung in Gingen an der Fils* (21.08.2017)

⁵⁴ Homepage Der *III. Weg*, *Infokundgebung in Göppingen am 3. Oktober* (16.10.2017)

⁵⁵ Südwest Presse Online, *Heftiger Streit am Kriegerdenkmal* (20.11.2017) und Facebookseite des „Aktionsblog Württemberg“, Beitrag vom 20.11.2017

KREIS GÖPPINGEN

nazifrei

HERAUSGEBER

KREIS GÖPPINGEN nazifrei e.V.

Sitz: Göppingen

E-Mail: kontakt@kreis-goeppingen-nazifrei.de

Vereinsregister Ulm

Registernummer: VR 531460

Registergericht: Amtsgericht Ulm

Vorstand im Sinne des § 26 BGB in
Einzelvertretungsberechtigung:

1. Vorsitzende, Stefanie Anger

Geigerweg 7, 73095 Albershausen

2. Vorsitzender, Oliver Weyhmüller

Hauptstraße 17/1, 73098 Rechberghausen

Autoren

Lilith Kuhn, Margit Haas, Stefanie Anger

Verantwortliche im Sinne des Presserechts:

Stefanie Anger

Geigerweg 7

73095 Albershausen

ÜBER UNS

Seit 2009 treten in Göppingen und Umgebung Neonazis wieder stärker in Erscheinung und sorgten insbesondere in den Jahren 2012 und 2013 sowie ab 2015 erneut mit angemeldeten und unangemeldeten Kundgebungen sowie Aufzügen für Schlagzeilen.

In Reaktion darauf, wurde der KREIS GÖPPINGEN nazifrei e. V. zunächst als loses Aktionsbündnis gegründet, das schließlich in einen eingetragenen Verein überführt wurde.

Der Verein will durch Aufklärung und Fortbildung über Rechtsextremismus informieren, durch vielfältige Aktionsformen eine Gegenöffentlichkeit schaffen sowie Auftritte, Aufmärsche und Demonstrationen der Neonazis – im Rahmen der Gesetze – verhindern. Dabei bekennen sich die Mitglieder zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung, basierend auf dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und wollen das demokratischen Staatswesen durch Stärkung einer demokratischen Zivilgesellschaft, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus und für ein vielfältiges, tolerantes und respektvolles Miteinander einsetzt, fördern.

Der KREIS GÖPPINGEN nazifrei e.V. ist ein Zusammenschluss von Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Abstammung, Weltanschauung, gesellschaftlicher Stellung, politischer Überzeugung und somit überparteilich offen für alle. Die Mitglieder lehnen jegliche Form von Faschismus, exklusivem Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Homophobie und Fremdenfeindlichkeit, insbesondere verbunden mit körperlicher Gewalt, ab.

Wer Mitglied werden oder den Verein unterstützen will, findet alle notwendigen Informationen unter:
www.kreis-goeppingen-nazifrei.de
www.facebook.com/kgn.frei

KREIS
GÖPPINGEN
nazifrei

2017
Rechtsextremismus
im Landkreis Göppingen

